



Freiwillige Feuerwehren der Gemeinde

Dänischenhagen

Der Gemeindeführer

Freiwillige Feuerwehren der Gemeinde Dänischenhagen,
Strander Straße 19, 24229 Dänischenhagen

Amt Dänischenhagen
Herrn Burow
Sturenhagener Weg 14

24229 Dänischenhagen

Es schreibt Ihnen:
Benjamin Neugebauer
Hans-Olde-Weg 37
24229 Dänischenhagen

Tel./Fax: 0151/24035529
E-Mail: benjamin_neugebauer@gmx.de

Dänischenhagen den 17.05.2023

Stellungnahme der Feuerwehren der Gemeinde Dänischenhagen zur Standortsuche Neubau Feuerwehr Gerätehaus für die Ortswehr Dänischenhagen

Sehr geehrter Herr Burow,

Für die Standortermittlung eines Neubaus wurde die Feuerwehr aufgefordert, die Standortvorschläge zu prüfen und die Auswirkung auf die Hilfsfrist darzustellen.

Dazu fand am 21.09.2022 eine Sitzung im Gerätehaus Dänischenhagen statt, an der die Orts- und Gemeindeführer teilnahmen.

Anwesende Personen:

Name

Benjamin Neugebauer
Björn Kowalewski
Marc-Oliver Haßlberger
(online)Tino Dreyer

Funktion

Gemeindeführer Dänischenhagen
stellv. Gemeindeführer Dänischenhagen und Ortswehrführer Kaltenhof
Ortswehrführer und stellv. Amtwehrführer Dänischenhagen
stellv. Ortswehrführer Dänischenhagen

Folgende Unterlagen standen uns zur Verfügung:

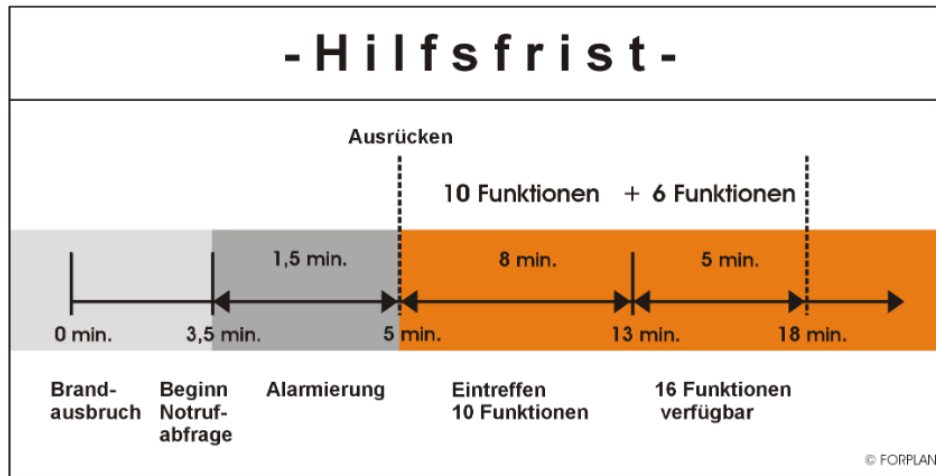
220905_Gesprächsprotokoll_Standortsuche-WoMo-FWGH_final
Dänischenhagen_Wohnmobil-StPl_Standortanalyse_220502
Dänischenhagen_Wohnmobilstellplatz_Übersicht_Abstimmung-220607

1. Grundlagen/Vorschriften/Gesetze

Der Feuerwehrbedarfsplan dient als Grundlage für die Bewertung.

Darin werden durch die sogenannten Aktionsradien die Erreichbarkeit bzw. die Abdeckung der Feuerwehr dargestellt.

Die gesetzliche Hilfsfrist in Schleswig-Holstein beträgt 8 Minuten. Das heißt, dass eine Wehr mit 10 Funktionen innerhalb von 8 Minuten am Einsatzort sein muss.



Die 8 Minuten beinhalten den Anfahrtsweg der Mitglieder zum Gerätehaus und in die Fahrstecke vom Gerätehaus zum Einsatzort.

Je schneller das Gerätehaus erreicht wird und die Fahrzeuge besetzt werden, desto kürzer ist die Ausrückzeit. Eine schnelle Ausrückzeit vergrößert somit den Aktionsradius der Feuerwehr.

Alarm und Zeitpunkt des Ausrückens wird sekundengenau von der Leitstelle protokolliert und kann von den Feuerwehren durch das Verwaltungsprogramm FOX112 ausgewertet werden.

Beispiel:

Die durchschnittliche Zeit bis zum Ausrücken beträgt 5 Minuten, dann umfasst der Aktionsradius alle Bereiche die in 3min Fahrzeit erreicht werden können.

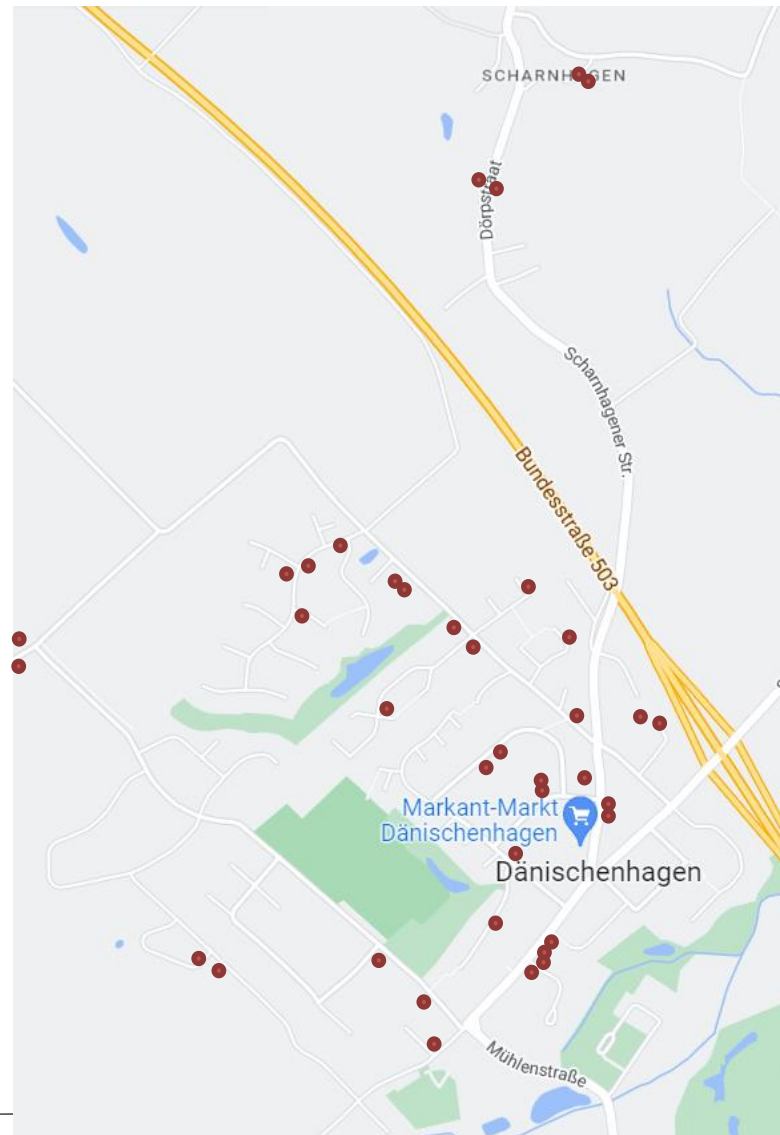
2. Erreichbarkeit durch die Mitglieder

Ein wichtiger Aspekt ist die Erreichbarkeit des Gerätehausstandorts durch die Mitglieder.

Dazu ist der Wohnort der Einsatzkräfte zu berücksichtigen.

Sollten Mitglieder nicht zu Hause sein, von wo kommen sie? Von der Arbeitsstelle, vom Einkaufen etc.

Ein Standort am Ortseingang ist dann vom Vorteil.



Fazit:

Die Mitglieder wohnen über den gesamten Ausrückebereich verteilt.

Nur wenn aus allen Bereichen Einsatzkräfte das Gerätehaus zügig erreichen, kann ein schnelles Ausrücken gewährleistet werden.

Der zukünftige Standort muss von allen Ortsbereichen gut erreichbar sein, um eine kurze Ausrückezeit sicherzustellen. Außerdem wird damit sichergestellt, dass Veränderungen der Wohnbereiche der Mitglieder keine Auswirkung auf die Hilfsfrist haben.

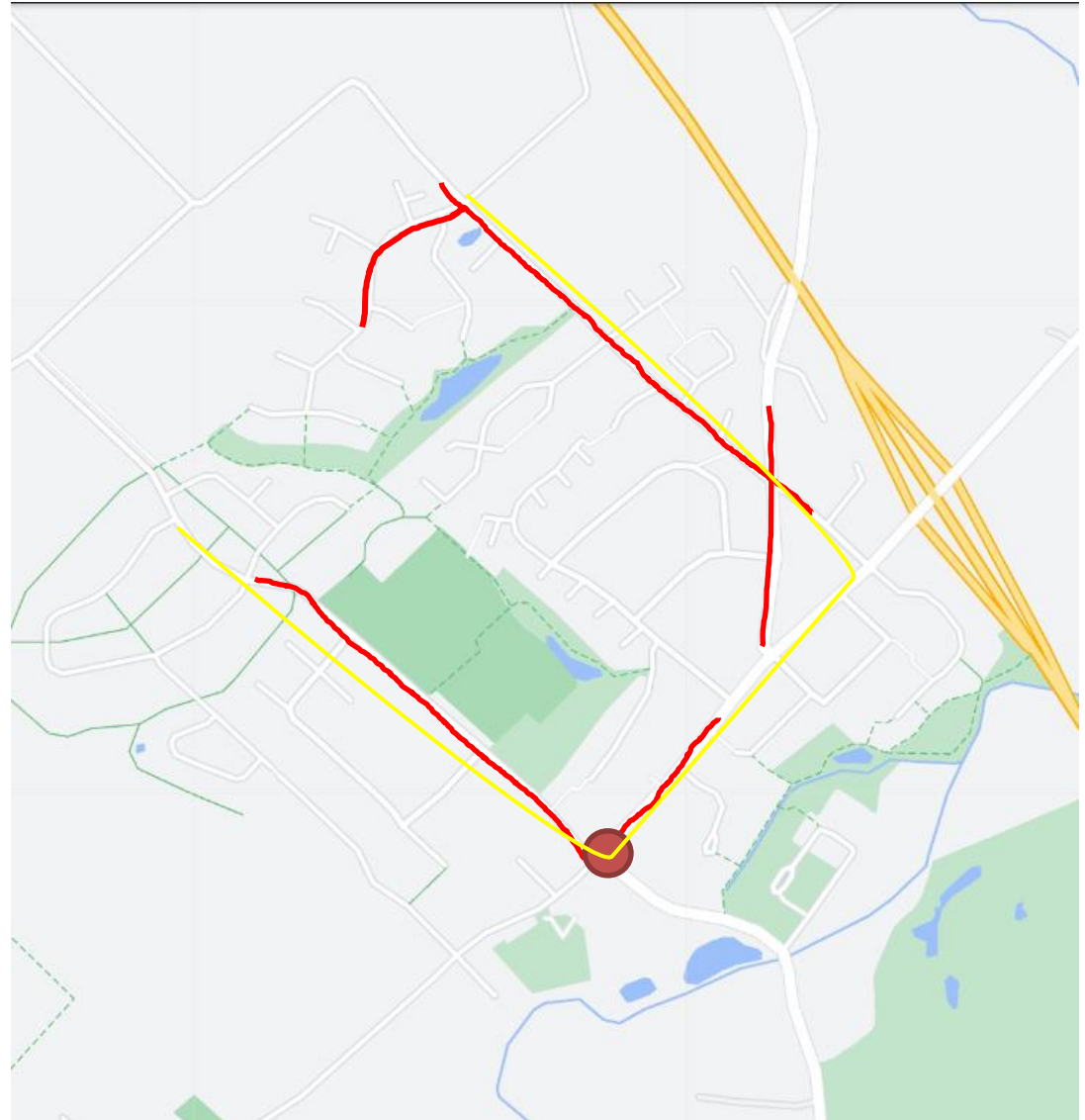
3. Behinderungen/Verzögerungen

Bei der Erreichung des Gerätehauses spielen die Straßen ebenfalls eine große Rolle.

30-Zonen, verkehrsberuhigte Bereiche, Kreuzungen oder andere Gefahrenstellen müssen durch die Mitglieder durchfahren werden. Das kostet Zeit und verlängert den Anmarschweg zum Gerätehaus.

Muss diese Stelle beim Ausrücken mit dem Löschfahrzeug erneut durchfahren werden, verlängert auch dies die Fahrzeit und verkleinert somit den Aktionsradius.

Der Ortskern von Dänischenhagen ist wie ein „U“ aufgebaut, über das die einzelnen Straßen erreichbar sind. 95% der Strecken führen durch 30-Zonen.



Legende:

Das „gelb“ „U“ soll das „U“ des Straßennetzes darstellen.

Die roten Linien stellen die 30-Zonen dar, welche durch die Mitglieder durchfahren werden.

(hier wurden bewusst die hauptsächlich genutzten Straßen dargestellt)

An der Eiche befindet sich eine durch die Bushaltestellen sehr beengte Kreuzung. Diese führt zu Verzögerungen.

4. Der optimale Standort

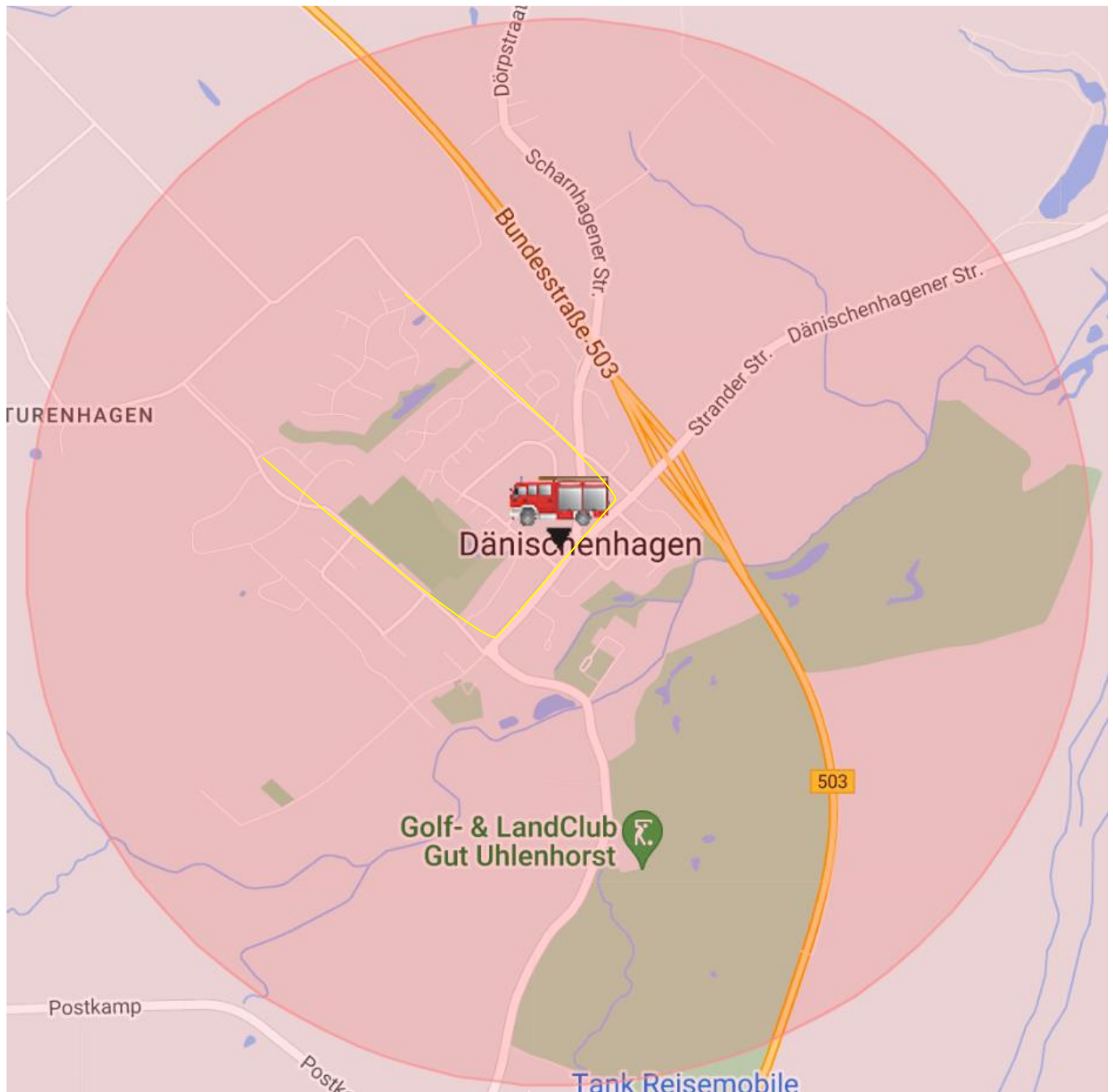
Die geografisch optimale Lage für ein Gerätehaus wäre das ehemalige Tankstellengelände an der Dorfstraße/Ecke Paul-Schröder-Straße.

Dieser Standort würde mittig im Ausrückebereich liegen und wäre von allen Mitgliedern erreichbar. Das „U“ verdeutlicht, dass wir exakt mittig der Verkehrsachsen im Dorf liegen.

Durch diese mittige Lage und der guten Anbindung an die Straße wären alle Teile innerhalb des Aktionsradius abgedeckt.

Der aktuelle Standort in der Strander Straße weicht unwesentlich von dem optimalen Standort ab.

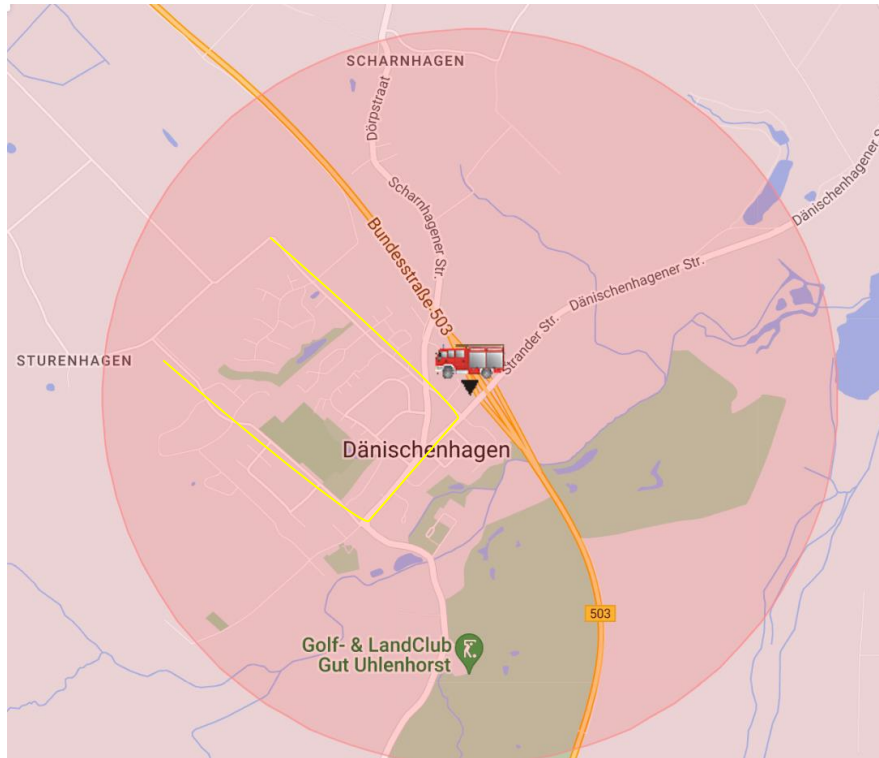
Durch die Strander Straße, auf der eine Höchstgeschwindigkeit von 50kmh erlaubt ist, wird die Mitte des U's zügig erreicht.



5. Aktionsradien der Standorte

Nachfolgend haben wir die potenziellen Standorte auf die Gebietsabdeckung geprüft. Für die vom aktuellen Standort abweichenden Alternativstandorte musste die Ausrückzeit geschätzt werden, da natürlich keine konkreten Zahlen existieren. Mögliche Ursachen für Verlängerungen der Anfahrtswege werden ebenfalls dargestellt.

aktueller Standort Strander Straße 19



Erreichbarkeit durch Mitglieder:

Der Standort ist zentral gelegen und kann durch alle Ortsteile gut erreicht werden.

Ausrückzeit: 5 Minuten

Diese Zeit wurde über die letzten 5 Jahre durch die Dokumentation der Leitstelle als durchschnittliche Ausrückzeit ermittelt.

Aktionsradius: 3 Minuten und Abdeckung des Ausrückebereich:

Durch die zentrale Lage mit Anbindung an die Dorfstraße können alle Bereiche gut und zügig erreicht werden.

Auch die direkte Anbindung an die B503 sorgt für eine schnelle Eintreffzeit bei Unfällen im Zuständigkeitsbereich der Feuerwehr Dänischenhagen (zwischen den Abfahrten Sprenge und Lehmkatzen).

Zur Abdeckung der Erweiterung des Gewerbegebiets Teichkoppel ist dieser Standort sehr gut geeignet.

nicht abgedeckte Bereiche:

Der Dänischenhagener Teil von Freidorf kann innerhalb der Hilfsfrist nicht sicher abgedeckt werden. Der Ortsteil Kaltenhof kann nur durch die Ortswehr Kaltenhof innerhalb der Hilfsfrist erreicht werden.

Zukunftssicherheit:

Der Standort ist sehr beengt. Die Erweiterungsmöglichkeiten sind sehr eingeschränkt. Die Nähe der Wohnbebauung ist hinsichtlich Lärmemissionen durch Übungs- und Einsatzbetrieb konfliktträchtig. Die Zufahrt zum Gerätehaus über die Straße „Zur Feuerwache“ und die Abfahrt auf die „Strander Str.“ sind baulich sehr eng.

Fazit:

Optimale Lage zur Erreichung der Hilfsfrist, aber kein langfristiger Standort auf Grund von Platzproblemen.

Gewerbegebiet Teichkoppel inkl. Erweiterung

Der bestehende Teil des interkommunalen Gewerbegebiets Lehmkarten liegt zu ca. 2/3 innerhalb der Zuständigkeit der Gemeinde Dänischenhagen.

Es wurde eine Vereinbarung zwischen den Gemeinde Dänischenhagen und Altenholz getroffen, dass der vorbeugende und abwehrende Brandschutz sowie die Technische Hilfeleistung von der Ortswehr Altenholz für den Dänischenhagener Teil übernommen wird.

Gründe dafür waren:

1. Die Ortswehr Altenholz hat vom aktuellen Feuerwehrgerätehaus eine kürzere Anfahrt
2. Es wurde befürchtet, dass die Ortswehr Dänischenhagen massiv aufgerüstet werden muss. Die Bebauung ist abgeschlossen. Somit kann man diese Befürchtung nehmen. Das Gebiet ergibt 12 Punkte im Feuerwehrbedarfsplan.



Hinweis:

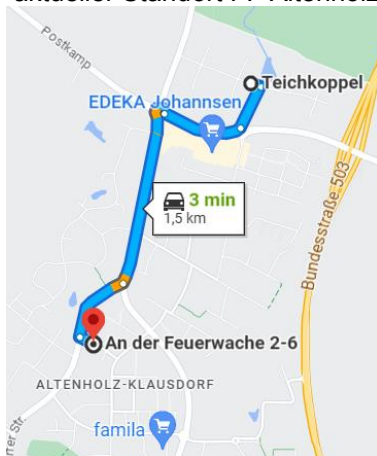
Die Gemeinde Altenholz plant den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses an einem anderen Standort. Dieser wirkt sich negativ auf die Erreichbarkeit des Gewerbegebietes aus.

Daher ist zu erwarten, dass der Hauptgrund für die Vereinbarung (bessere Erreichbarkeit der Ortswehr Altenholz) nicht mehr Bestand haben wird und die Zuständigkeit wieder zurück an die Gemeinde Dänischenhagen geht.

Die geplante Erweiterung des Gewerbegebietes auf die Fläche westlich der Mühlenstraße fällt zu 100% in die Fläche der Gemeinde Dänischenhagen und somit in den Zuständigkeitsbereich der Ortswehr Dänischenhagen. Keine andere Wehr (außer Altenholz am aktuellen Standort) kann diesen Bereich innerhalb der Hilfsfrist abdecken.

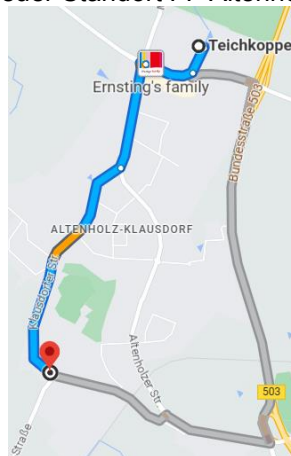
Bei der Standortermittlung müssen diese Punkte berücksichtigt werden.

aktueller Standort FF Altenholz



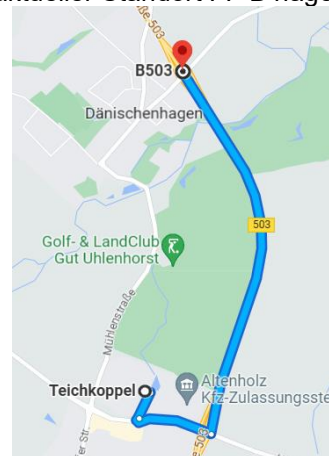
Fahrzeit ca. 2-3 min

neuer Standort FF Altenholz



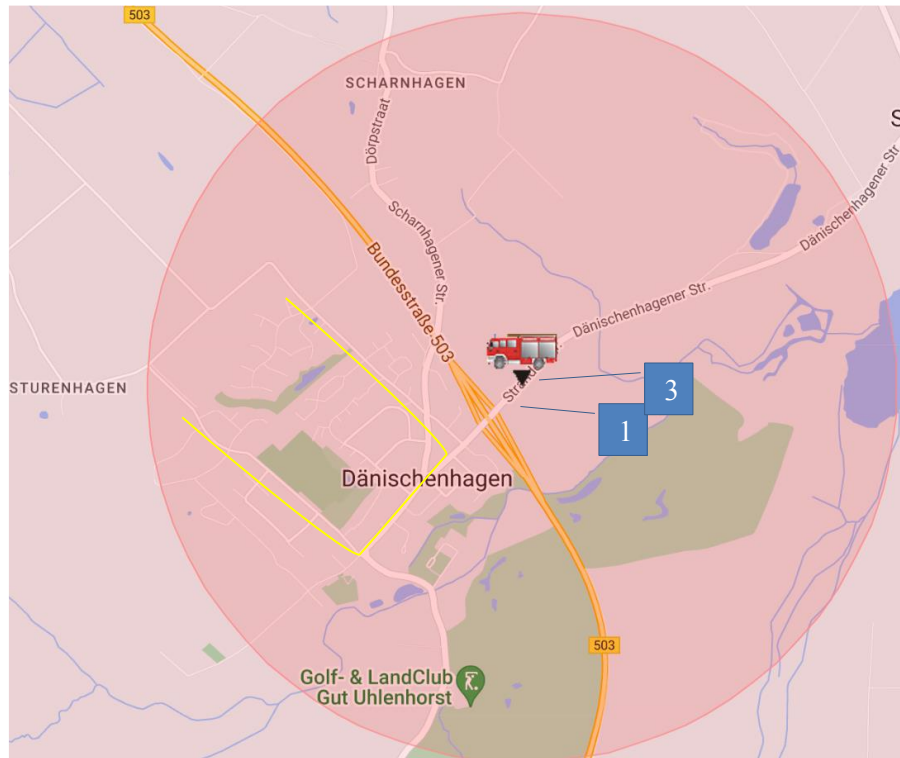
Fahrzeit ca. 5-6 min

aktueller Standort FF D'hagen



Fahrzeit ca. 2-3 min

Standorte 1 und 3 zusammengefasst, Strander Straße



Erreichbarkeit durch Mitglieder:

Die Standorte sind zentral gelegen und können durch alle Ortsteile gut erreicht werden, weil sie nur geringfügig vom aktuellen Standort abweichen.

Ausrückezeit: ca. 5 Minuten

Die Zeit wird sich kaum bis gar nicht verändern.

Aktionsradius: 3 Minuten und Abdeckung des Ausrückebereichs:

Durch die zentrale Lage mit Anbindung an die Strander Straße und Dorfstraße können alle Bereiche gut und zügig erreicht werden.

Auch die direkte Anbindung an die B503 sorgt für eine schnelle Eintreffzeit bei Unfällen im Zuständigkeitsbereich der Feuerwehr Dänischenhagen (zwischen den Abfahrten Sprengel und Lehmke).

Zur Abdeckung der Erweiterung des Gewerbegebiets Teichkoppel ist dieser Standort sehr gut geeignet.

nicht abgedeckte Bereiche:

Der Dänischenhagener Teil von Freidorf kann innerhalb der Hilfsfrist nicht sicher abgedeckt werden.

Der Ortsteil Kaltenhof kann nur durch die Ortswehr Kaltenhof innerhalb der Hilfsfrist erreicht werden.

Zukunftssicherheit:

Diese Lage lässt Lärmschutzprobleme aufgrund nur geringer Wohnbebauung im direkten Umfeld nicht erwarten. Die Standorte bieten aus unserer Sicht gute Bedingungen für eine spätere Erweiterung.

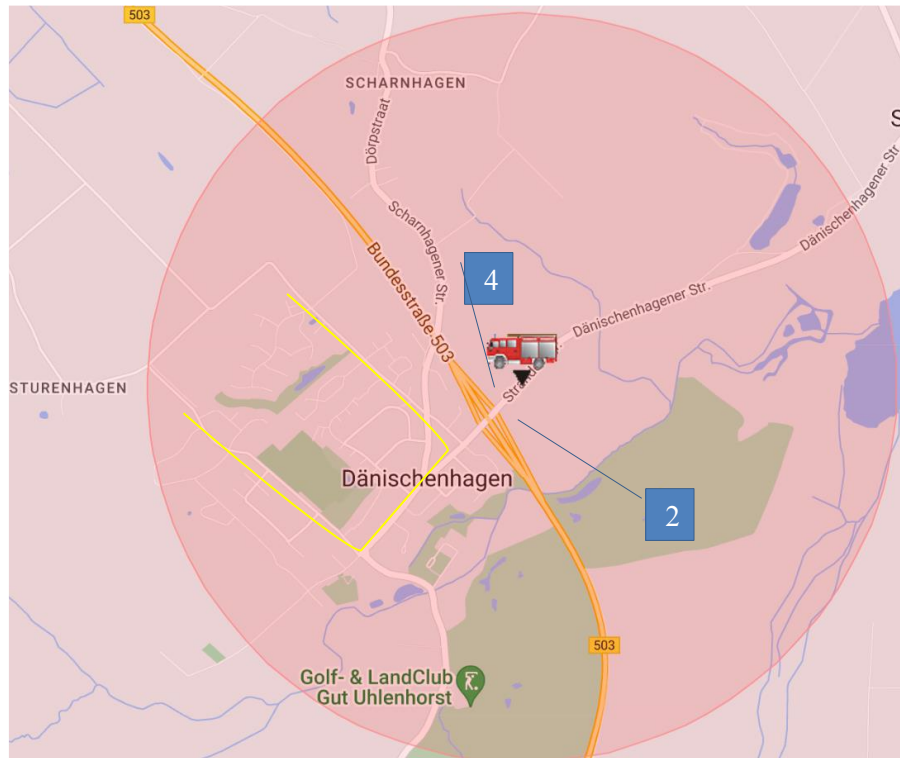
Die Alarmausfahrt liegt an einem gut einsehbaren Straßenabschnitt.

An- und Abfahrtwege können hier kreuzungsfrei hergerichtet werden.

Fazit:

Optimale Lage zur Erreichung der Hilfsfrist mit ausreichender Entwicklungsfläche für zukünftige Erweiterungen.

Standorte 2 und 4 zusammengefasst, Strander Straße



Erreichbarkeit durch Mitglieder:

Die Standorte sind zentral gelegen und können durch alle Ortsteile gut erreicht werden, weil sie nur geringfügig vom aktuellen Standort abweichen.

Ausrückezeit: ca. 5 Minuten

Die Zeit wird sich kaum bis gar nicht verändern.

Aktionsradius: 3 Minuten und Abdeckung des Ausrückebereich:

Durch die zentrale Lage mit Anbindung an die Strander Straße und Dorfstraße können alle Bereiche gut und zügig erreicht werden.

Auch die direkte Anbindung an die B503 sorgt für eine schnelle Eintreffzeit bei Unfällen im Zuständigkeitsbereich der Feuerwehr Dänischenhagen (zwischen den Abfahrten Sprenge und Lehmkatzen).

Zur Abdeckung der Erweiterung des Gewerbegebiets Teichkoppel ist dieser Standort sehr gut geeignet.

nicht abgedeckte Bereiche:

Der Dänischenhagener Teil von Freidorf kann innerhalb der Hilfsfrist nicht sicher abgedeckt werden.

Der Ortsteil Kaltenhof kann nur durch die Ortswehr Kaltenhof innerhalb der Hilfsfrist erreicht werden.

Zukunftssicherheit:

Diese Lage lässt Lärmschutzprobleme aufgrund nur geringer Wohnbebauung im direkten Umfeld nicht erwarten.

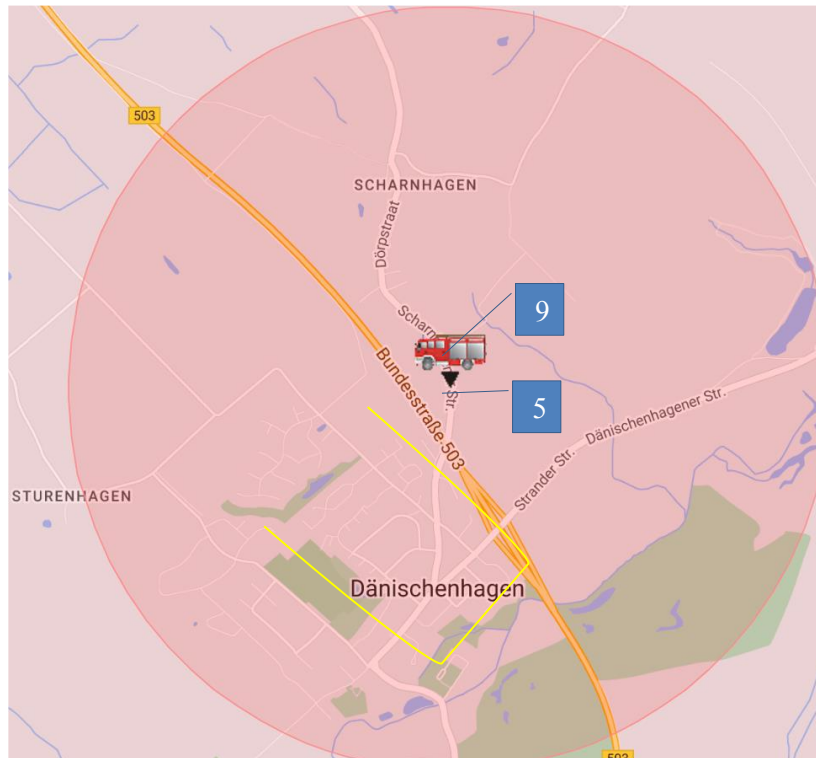
Die Standorte sind jedoch etwas beengt. Standort 4 wäre nur schwer kreuzungsfrei zu errichten.

Die Alarmausfahrten lägen sehr dicht an den Auf- und Abfahrten der B503. Dies beeinträchtigt die Verkehrssicherheit aufgrund der dadurch eingeschränkten Einsehbarkeit.

Fazit:

Optimale Lage hinsichtlich der Erfüllung der Hilfsfrist. Eingeschränkt jedoch hinsichtlich der vorhandenen Fläche.

Standorte 5 und 9 zusammengefasst, Scharnhagener Straße



Erreichbarkeit durch Mitglieder:

Die Standorte sind relativ zentral gelegen und können durch alle Ortsteile bis auf den Bereich Schulstraße/ B-Plan 15 gut erreicht werden.

Ausrückezeit: ca. 5 Minuten

Die Zeit wird sich kaum bis gar nicht verändern.

Aktionsradius: 3 Minuten und Abdeckung des Ausrückebereich:

Durch die Lage mit Anbindung an die Scharnhagener Straße können fast alle Bereiche gut und zügig erreicht werden. Der Dänischenhagener Teil von Freidorf kann innerhalb der Hilfsfrist abgedeckt werden.

Die Anbindung an die B503 verschlechtert sich.

Die Eintreffzeit bei Unfällen im Zuständigkeitsbereich der Feuerwehr Dänischenhagen (zwischen den Abfahrten Sprenge und Lehmkatzen) wird verlängert.

nicht abgedeckte Bereiche:

Der Ortsteil Kaltenhof kann nur durch die Ortswehr Kaltenhof innerhalb der Hilfsfrist erreicht werden. Weder die Erweiterung des Gewerbegebietes „Teichkoppel“, noch der Ortsteil Sturenhagen kann von einer der beiden Ortswehren innerhalb der Hilfsfrist erreicht werden.

Zukunftssicherheit:

Diese Lage lässt Lärmschutzprobleme aufgrund nur geringer Wohnbebauung im direkten Umfeld nicht erwarten.

Der Standort 5 ist hinsichtlich der vorhandenen Fläche eingeschränkt.

Auf eine Kreuzungsfreie Zu- und Abfahrt ist zu achten.

Die Anbindung des Standorts 9 liegt in einem unübersichtlichen Straßenbereich.

Fazit:

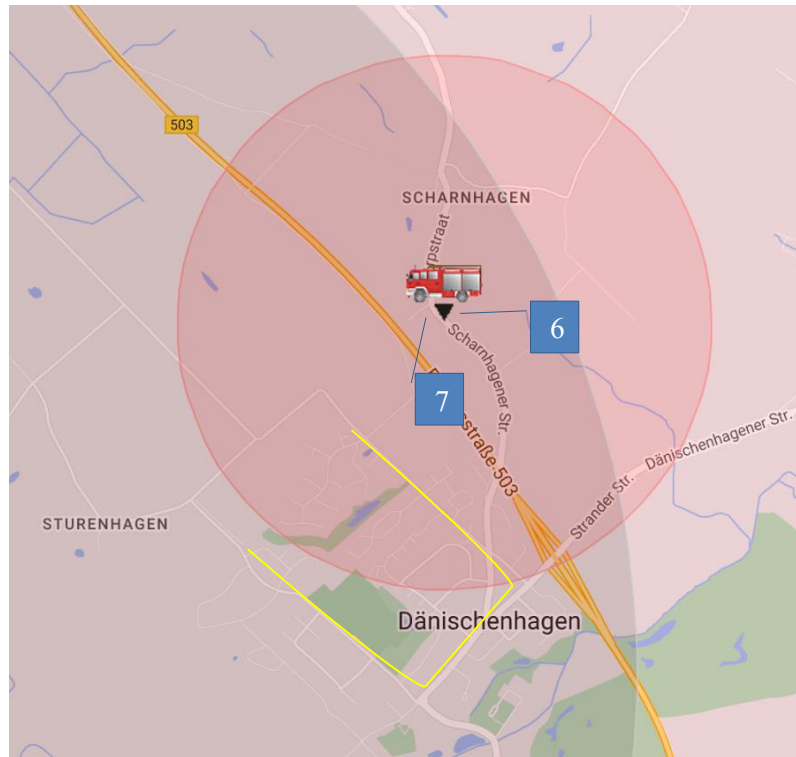
Die Standorte sind nur eingeschränkt für ein Gerätehaus geeignet.

Die Erreichbarkeit durch die Mitglieder verschlechtert sich.

Der Ortsteil Sturenhagen wäre innerhalb der Hilfsfrist durch keine Ortswehr abgedeckt.

Der Brandschutz für die Erweiterung des Gewerbegebietes „Teichkoppel“ müsste überörtlich geregelt werden, da beide Ortswehren der Gemeinde die Hilfsfrist nicht einhalten können.

Standorte 6 und 7 zusammengefasst, Ortsrand Scharnhagen



Erreichbarkeit durch Mitglieder:

Die Standorte sind außerhalb des Ortskerns gelegen.
Der Anfahrtsweg der Mitglieder wird sich verlängern.

Ausrückezeit: ca. 6 Minuten

Die Zeit verschlechtert sich geringfügig, weil die Mitglieder einen längeren Anfahrtsweg haben.

Aktionsradius: 2 Minuten und Abdeckung des Ausrückebereichs:

Durch die verlängerte Ausrückezeit wird der Aktionsradius auf 2 Minuten Fahrzeit verringert.
Die Eintreffzeit bei Unfällen auf der B503 im Zuständigkeitsbereich der Feuerwehr Dänischenhagen (zwischen den Abfahrten Sprenge und Lehmkatzen) wird verlängert.

nicht abgedeckte Bereiche:

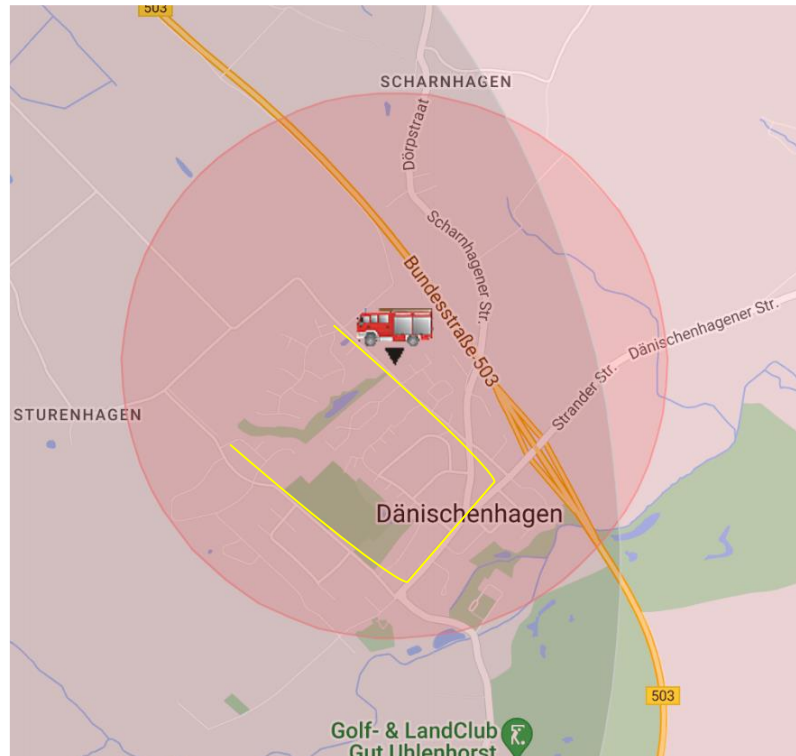
Der Ortsteil Sturenhagen, Teile der Schulstraße und der B-Plan 15 werden nicht innerhalb der Hilfsfrist erreicht.
Die Erweiterung des Gewerbegebietes Teichkoppel kann von hier aus nicht abgesichert werden.

Zukunftssicherheit:

Diese Lage lässt Lärmschutzprobleme aufgrund nur geringer Wohnbebauung im direkten Umfeld nicht erwarten.
Auf eine kreuzungsfreie Zu- und Abfahrt ist zu achten.

Fazit:

Die Standorte sind nicht als neuer Standort für ein Gerätehaus geeignet.
Die Erreichbarkeit durch die Mitglieder verschlechtert sich erheblich.
Teile des Ausrückebereichs sind unzureichend abgedeckt.
Der Brandschutz für die Erweiterung des Gewerbegebietes „Teichkoppel“ müsste überörtlich geregelt werden, da beide Ortswehren der Gemeinde die Hilfsfrist nicht einhalten können.

Standort 8, Sturenhagener Weg, oberhalb des Amtes**Erreichbarkeit durch Mitglieder:**

Der Standort liegt an der rechten Spitze des U. Auch wird dieser nur durch lange 30 Zonen reicht. Für Mitglieder aus den Bereichen „Steinviertel“, „Rosenweg“ und „Sturenhagener Weg“ verkürzt sich der Anfahrtsweg, aber für die Mitglieder aus dem „alten Dorfkern“, „Scharnhagen“ und dem Bereich „Schulstraße“ wird der Anmarschweg deutlich verlängern.

Ausrückezeit: ca. 6 Minuten

Die Zeit wird geringfügig verschlechtern, weil die Mitglieder einen längeren und verlangsamten Anfahrtsweg haben.

Aktionsradius: 2 Minuten und Abdeckung des Ausrückebereich:

Durch die verlängerte Ausrückezeit wird der Aktionsradius auf 2 Minuten Fahrzeit verringert. Die Eintreffzeit bei Unfällen auf der B503 im Zuständigkeitsbereich der Feuerwehr Dänischenhagen (zwischen den Abfahrten Sprenge und Lehmkatzen) wird verlängert.

nicht abgedeckte Bereiche:

Die Erweiterung des Gewerbegebietes „Teichkoppel“ kann durch beide Ortswehren nicht innerhalb der Hilfsfrist erreicht werden. Gleiches gilt für den Dänischenhagener Ortsteil Freidorf.

Der Dänischenhagener Teil von Freidorf kann innerhalb der Hilfsfrist nicht sicher abgedeckt werden.

Der Ortsteil Kaltenhof kann weiterhin nur durch die Ortswehr Kaltenhof innerhalb der Hilfsfrist erreicht werden

Zukunftssicherheit:

Diese Lage lässt Lärmschutzprobleme aufgrund der Wohnbebauung im direkten Umfeld erwarten. Erweiterungen wären möglich.

Fazit:

Der Standort ist nicht als neuer Standort für ein Gerätehaus geeignet.

Die Erreichbarkeit durch die Mitglieder verschlechtert sich erheblich.

Teile des Ausrückebereich sind unzureichend abgedeckt.

Der Brandschutz für die Erweiterung des Gewerbegebietes „Teichkoppel“ müsste überörtlich geregelt werden, da beide Ortswehren der Gemeinde die Hilfsfrist nicht einhalten können.

Standort 10, Teichkoppel, Erweiterung Gewerbegebiet

Erreichbarkeit durch Mitglieder:

Der Standort liegt weit außerhalb des Ortskerns. Dies geht mit einer deutlichen Verlängerung der Fahrtzeit für Mitglieder einher. Die Engstelle an der Eiche müsste von jedem Mitglied durchfahren werden. Eine alternative Route wäre die B503, die den Anfahrtsweg deutlich verlängert.

Ausrückezeit: ca. 7 Minuten

Die Zeit wird sich erheblich verschlechtern. Vermutlich werden auch die 7 Minuten nicht ausreichen.

Aktionsradius: 1 Minuten und Abdeckung des Ausrückebereich:

Durch die verlängerte Ausrückezeit wird der Aktionsradius auf 1 Minuten Fahrzeit verringert.

nicht abgedeckte Bereiche:

Der gesamte Ortsteil Dänischenhagen kann nicht abgedeckt werden. Ebenso wenig der Ortsteil Scharnhagen, Sturenhagen und Freidorf.

Zukunftssicherheit:

Diese Lage lässt Lärmschutzprobleme aufgrund nur geringer Wohnbebauung im direkten Umfeld nicht erwarten.

Erweiterungen wären hier denkbar.

Fazit:

Der Standort ist auszuschließen, weil weite Teile des Ausrückebereich nicht abgedeckt werden.

Die Erreichbarkeit durch die Mitglieder innerhalb einer annehmbaren Zeit ist nicht gegeben.



Standort 11 und 12, Mühlenstraße, Golfplatz/Kleingartengelände

Erreichbarkeit durch Mitglieder:

Der Standort liegt außerhalb des Ortskerns. Dies geht mit einer deutlichen Verlängerung der Fahrtzeit für Mitglieder einher. Die Engstelle an der Eiche müsste von jedem Mitglied durchfahren werden.

Ausrückezeit: ca. 6 Minuten

Die Zeit wird sich erheblich verschlechtern. Vermutlich werden auch die 6 Minuten nicht ausreichen.

Aktionsradius: 2 Minuten und Abdeckung des Ausrückebereich:

Durch die verlängerte Ausrückezeit wird der Aktionsradius auf maximal 2 Minuten Fahrzeit verringert.

nicht abgedeckte Bereiche:

Der gesamte Ortsteil Dänischenhagen kann nicht abgedeckt werden. Ebenso wenig der Ortsteil Scharnhagen, Sturenhagen und Freidorf.

Zukunftssicherheit:

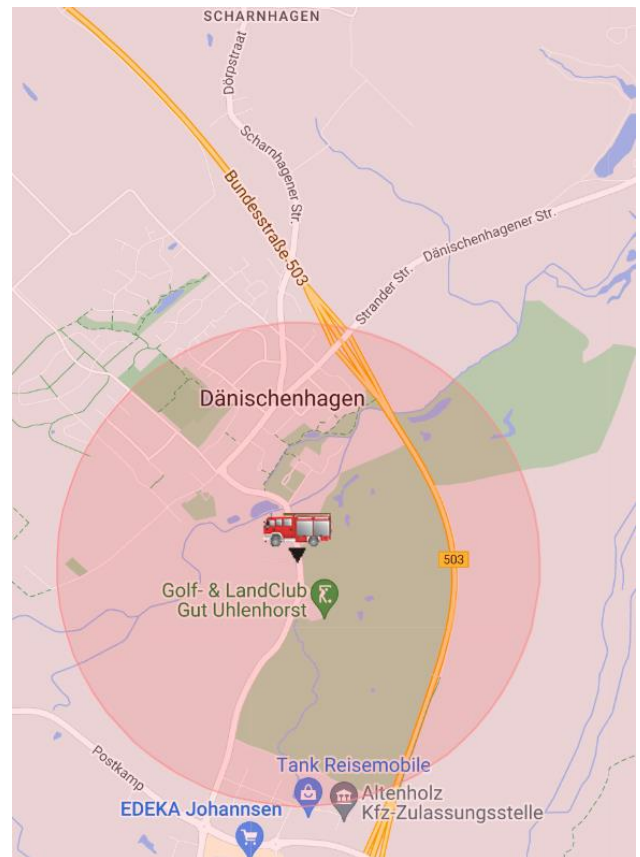
Diese Lage lässt Lärmschutzprobleme aufgrund nur geringer Wohnbebauung im direkten Umfeld nicht erwarten.

Erweiterungen wären hier denkbar.

Fazit:

Der Standort ist auszuschließen, weil weite Teile des Ausrückebereich nicht abgedeckt werden.

Die Erreichbarkeit durch die Mitglieder innerhalb einer annehmbaren Zeit ist nicht gegeben.



6. Fazit:

Nach Bewertung der möglichen Standorte kommen aus unserer Sicht nur die Standorte 1 und 3 in Frage.

- Diese weichen nur unwesentlich vom aktuellen und dem optimalen Standort ab.
- Eine gute Gebietsabdeckung für den Ausrückebereich ist hier gegeben.
- Die Erweiterung des Gewerbegebiets ist von hier abgedeckt.
- Gemeindeübergreifende Hilfe kann von hier aus sehr gut geleistet werden, weil die Zufahrt zur B503 in unmittelbarer Nähe ist.
- Durch die gute Straßenanbindung sind sie schnell und sicher für einen Großteil der Mitglieder erreichbar.
- Die Ausfahrt vom Gerätehaus wäre für alle Verkehrsteilnehmer einsehbar.
- Sie bieten zukünftige Erweiterungsfläche.
- Wir liegen außerhalb von Wohngebieten und bekommen damit keine Probleme mit dem Lärmschutz.

7. Hinweise

Für den Platzbedarf des neuen Gerätehauses können wir keine verlässlichen Quadratmeter Angaben machen.

Darum führen wir hier ein paar Dinge auf, die durch einen Planer in der Platzbedarf Berechnung Berücksichtigung finden sollten.

- Fahrzeughalle für 5 Einsatzfahrzeuge der Stellplatzgröße 2
- Erweiterungsmöglichkeit um 3 Stellplätze der Größe 2 an die vorhandenen Stellplätze
- Fahrzeughalle mit Toren Richtung Strander Straße
- Waschplatz
- Schwerlastregal im Paletten-Format an Hallenrückwand über gesamte Länge.
- Umkleidebereich für 110 Personen (80 Einsatzkräfte und 30 Jugendfeuerwehrangehörige)
- Funkraum (Abschnittsführungsstelle)
- Lage/Besprechungsraum
- Atemschutzwerkstatt mit Kompressor Raum
- Kleiderkammer
- „Werkstatt“ zur Wartung von Geräten und Ausrüstung
- „Wäscherei“ für Schutzbekleidung
- Parkplätze für mindestens 50 Mitglieder
- Schleuse für Anlieferung/Abholung von Ausrüstung und Lieferungen
- 2 Büroräume für Verwaltungsaufgaben (Wehrführung/Gerätewartung/Jugendwartung)
- Außenliegender Lagerraum am Gerätehaus oder 2 Garagen zur Lagerung von witterungs unempfindlicher Ausrüstung ggf. Anhänger.
- Übungsbereich:
 - Übungswand zum Üben mit tragbaren Leitern oder der Selbstrettung (ggf. in Gebäude integriert oder durch z.B. Seecontainer)
 - „Übungshaus“ durch z.B. 3 gestapelte Seecontainer mit außenliegender Stahltreppe oder ins Gerätehaus integriert.
 - Wasserentnahmestellen für Übungszwecke: Hydranten und Saugstelle ggf. über Regenwasserzisterne und Druckpumpe gespeist.

Das Gebäude soll auch zum Teil durch die Ortswehr Kaltenhof genutzt werden.

Die Defizite des Standorts in Kaltenhof werden dadurch kompensiert. Die Werkstätten, Kleiderkammer, Schulungsraum und der „Übungsbereich“ sollen durch beide Ortswehren gemeinschaftlich genutzt werden. Die Nutzung der Duschen ist auch für die Mitglieder der Ortswehr Kaltenhof vorgesehen, weil das Gerätehaus Kaltenhof über keine verfügt.

Bei Fragen stehen wir gern zur Verfügung



(Benjamin Neugebauer)
- Gemeindeführer -



(Marc-Oliver Haßberger)
- Ortswehrlührer -